

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 5 (1903-1904)

Heft: 9

Artikel: Letzter Appell des Kantonalvorstandes an die Sektionsvorstände und Mitglieder des Lehrervereins = Dernier appel du comité central aux comités et aux membres des sections

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-239140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzblatt

des

Bernischen Lehrervereins

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

Letzter Appell des Kantonalvorstandes

an die

**Sektionsvorstände und Mitglieder
des Lehrervereins**

Werte Kollegen zu Stadt und Land!

Noch trennen uns 2 Tage von dem Entscheid! Unser Gegner macht krampfhaftige Anstrengungen, um den Sieg an seine schwarze Fahne zu heften! Ein wahrer Rattenkönig von Verdrehungen, Unterschiebungen und direkten Unwahrheiten wird dem Bernervolke von der «Buchsizeitung» vorgesetzt, und eine noch nie dagewesene systematische Verhetzung von Stadt und Land wird skrupellos betrieben. In welchem Masse die Wahrheit direkt entstellt wird, in welcher schändlicher Weise Dürrenmatt den Boden der Tatsachen verlässt, ergibt sich neuerdings daraus, dass in der Samstagnummer der «Buchsizeitung» behauptet wird, nach der Verwerfung der Initiative sei die 5jährige Seminarzeit und damit in engem Zusammenhang die Hochschulbildung der Primarlehrer unmittelbar in Sicht, und darum müsse die Initiative angenommen werden. Dass diese Behauptungen unwahr sind, weiss Dürrenmatt wohl; um aber seine wankende Position zu verstärken, zieht er alle Meinungen herbei, die im Laufe der letzten Jahre über Lehrerbildung laut geworden sind, und stellt sie dar als hinterlistige Pläne der «Staatspädagogen!» — Nein, die ganze bernische Lehrerschaft stellt sich *offen und ehrlich* zum Grossratsbeschluss und gibt sich zufrieden mit dem schönen Fortschritt, welchen dieser bringen wird. Die ganze bernische Lehrerschaft weiss, dass es töricht wäre, in den nächsten Jahrzehnten an den durch den Grossratsbeschluss geschaffenen Grundlagen zu rütteln, und

dass erst eine neue Generation berufen sein wird, einen weiteren Schritt auf dem Gebiete der Lehrerbildung zu tun. Wer etwas anderes sagt, wer den «Staatspädagogen» in dieser Hinsicht hinterlistige Pläne andichtet, sagt die *Unwahrheit* und macht sich der *Verleumdung* schuldig!

Freunde und Kollegen!

Am 13. Dezember wollen wir dem Demagogen von Herzogenbuchsee eine deutliche Antwort geben auf sein unwürdiges Treiben! Am 13. Dezember schreiten alle bernischen Lehrer, welche Sinn und Gefühl haben für die Ehre ihres Standes, zur Urne und legen ein entschiedenes **Nein** ein gegen den reaktionären Gesetzesentwurf Dürrenmatts! Wir wollen aber auch dafür sorgen, dass unsere Nachbarn, Freunde und Vereinsgenossen dasselbe tun, auf dass der 13. Dezember ein Ehrentag werde in der bernischen Schulgeschichte und für das Berner Volk! In diesem Sinne tue Jeder seine Pflicht und nütze die letzten Stunden noch recht aus; dann wird der Sieg uns nicht fehlen!

Namens des Kantonalvorstandes :

Der Präsident : **Anderfuhren.**

Der Sekretär : **Heimann.**

DERNIER APPEL

DU

COMITE CENTRAL

aux

Comités et aux membres des sections

Chers collègues,

Deux jours encore, et nous saurons à quoi nous en tenir! Notre adversaire ne recule devant aucun moyen pour jeter les campagnes contre la ville. S'écartant à dessein de la question, *il cherche à faire accroire aux électeurs de la campagne que le transfert du séminaire supérieur à Berne n'est qu'un leurre* et que les pédagogues officiels veulent arriver à une prolongation des études et aux cours universitaires. Reprenant une à une toutes les idées émises au cours des débats sur la réorganisation des écoles normales, M. Dürrenmatt les sert à ses lecteurs comme devant être le but à atteindre ensuite du vote émis par le Grand Conseil. Le démagogue d'Herzogenbuchsee use ainsi du mensonge pour faire triompher sa cause. Il est bien dans son rôle!

Nous luttons ouvertement et sans arrière-pensée pour sortir l'Ecole nor-